



**Welt-Sozialforum 2026
Benin, 04.–08.08.2026**



FRIEDEN / SICHERHEIT neu DENKEN
Input: „Die Friedensfabrik“



(+) VERSCHLAGWORTUNG Homepage WSF:

🗣️ Kultur, Spiritualität und Vielfalt, 🔗 Dekolonisierung und Souveränität, 🧑‍🤝‍🧑 Soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte und Gleichstellung der Geschlechter, 🗳️ Bürgerengagement und soziale Bewegungen, 🕊️ Frieden, Abrüstung und Selbstbestimmung der Völker

(+) PROFIL: Als afrikanischer Partner der deutschen Nichtregierungsorganisation „Sicherheit Neu Denken (SnD)“ ist das **„Rethinking Security in Africa Network“** eine unpolitische, gemeinnützige und interregionale afrikanische Nichtregierungsorganisation. Ihr Ziel ist es, innovative und nachhaltige Lösungen zu fördern, die sich aus dem gesellschaftspolitischen Paradigma der aktiven Gewaltfreiheit ergeben, um die Sicherheit in Afrika zu stärken. Wir setzen uns dafür ein, das Bewusstsein zu schärfen, zu mobilisieren und die Kapazitäten von Gemeinschaften und Regierungen auszubauen, jenseits von gewaltbereiten, militarisierten Mechanismen die Stärkung von Frieden, Sicherheit und sozialem Zusammenhalt zu betreiben. Unsere Mission ist es, Sicherheit und Frieden in Afrika im Einklang mit den Zielen der Afrikanischen Friedens- und Sicherheitsarchitektur (APSA) zu fördern und vor allem neu zu überdenken. Das RRAS spielt eine entscheidende Rolle bei der Suche nach innovativen und nachhaltigen Lösungen für die Sicherheitsherausforderungen, denen sich der afrikanische Kontinent gegenüber sieht. Durch unseren Austausch und unsere Zusammenarbeit haben wir ein besseres Verständnis für Sicherheitsfragen entwickelt und arbeiten daran, konkrete Initiativen zu deren Lösung umzusetzen.

(+) TEILNAHME AM WSF steht unter 8 Szenarien, die auch generell den Aktionsplan RRAS bestimmen:

1. Sicherheit durch unsere kulturellen und traditionellen Werte;
 2. Nationale und internationale Grenzen als Konfliktquellen (Konfliktmanagement);
 3. Gute Regierungsführung und Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen;
 4. Frauen in Führungspositionen und Konfliktlösung im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung;
 5. Restorative Justice als Brücke zum Zusammenleben und zur Entwicklung;
 6. Förderung von Führungskräften, die aktive Gewaltfreiheit vom Kindergarten bis zur Universität, einschließlich der Sekundarstufe, vermitteln, um dauerhaften Frieden und eine harmonische, inklusive Entwicklung aufzubauen;
 7. Dialog innerhalb und zwischen den Generationen zur Prävention generationsübergreifender Konflikte;
 8. Zivile Sicherheit als Mittel zur Konfliktprävention und -lösung.
- RRAS: eine neue Vision für die Konfliktlösung in Afrika.

(+) UNSERE WORKSHOPS

#1 - Friedenserziehung in Schulen, Hochschulen und Gemeinden

Veranstalter: RRAS, Kanadische Gandhi-Stiftung, Ekta Parishad

Es braucht eigentlich keine Argumentation, um die Relevanz dieses Themas im Hinblick auf die Friedenswerte im Bildungssystem jeder Nation zu verdeutlichen – welche Inhalte in den Lehrplan gehören, welchen Platz Pädagogik und Andragogik in unserem Streben nach Frieden einnehmen. Bildung – unser immaterielles Erbe im Dienste des Friedens. Dieser Workshop legt den Schwerpunkt auf Beispiele für Friedenserziehung in Schulen,

Universitäten und Gemeinden in Afrika. Die Diskussion dreht sich um zwei innovative Strategien: (1) die des „langsamen Friedens“, die von Grundschullehrkräften in Kanada übernommen wurde; und (2) die der Pädagogik der Gewaltfreiheit (Ahimsa) auf der Sekundarstufe. Friedensakteure werden einige ihrer Arbeiten zur Friedensförderung in marginalisierten Gemeinschaften vorstellen, um jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, darüber zu diskutieren, wie Hindernisse im Zusammenhang mit generationenübergreifender Armut, Ungleichheit und Ungerechtigkeit überwunden werden können.

#2 - Gewaltfreie Wirtschaft – Aufbau einer inklusiven Wirtschaft

Veranstalter: RRAS, Home for Humanity (Schweiz), Ekta Parishad / Jai Jagat (Indien)

Der Workshop konzentriert sich darauf, wie lokale Initiativen (Unternehmen) einen Mehrwert schaffen in Bezug auf (i) die Schaffung von Arbeitsplätzen; (ii) die Umverteilung von Wohlstand und Ressourcen zugunsten marginalisierter Menschen; (iii) den Einsatz natürlicher, regenerativer Praktiken; (iv) die Gewährleistung fairer Löhne; (v) die Vernetzung von Produzenten und Verbrauchern; (vi) das Erproben innovativer Praktiken; und (vii) die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Menschen und Unternehmen. Jedes aufstrebende Unternehmen teilt die Vision des Gemeinwohls und pflegt zu anderen Unternehmen Beziehungen, die auf Zusammenarbeit und Gegenseitigkeit beruhen. Dank des Ausbaus intraregionaler Handelsnetzwerke beeinflusst eine kooperativere (gewaltfreie) Wirtschaft die vorherrschende Wirtschaft. Es gibt zahlreiche Beispiele für solche Friedenswirtschaften in größerem Maßstab in Afrika, die im Rahmen des Workshops vorgestellt werden vorgestellt werden: die „Nhakanomics“ in Simbabwe, die „Wirtschaft der Liebe“ von Sekem in Ägypten, der „Communitarismus“ von Pax Herbals in Nigeria, die selbstverwaltete Elektrifizierung von Dörfern (Beispiel aus der DR Kongo) usw.

#3 - Frauen – Quellen des Friedens und der Gewaltfreiheit, Wegbereiterinnen des sozialen Wandels

Veranstalter : RRAS, Home for Humanity (Schweiz), Peacebuilder Forum (Indien), Kanadische Gandhi-Stiftung

Dieser Workshop im Rahmen des PEACE-2026-Programms befasst sich mit Möglichkeiten, die Rolle von Frauen in Führungspositionen bei der Förderung von Frieden, Gewaltfreiheit und Gerechtigkeit in Afrika zu stärken. Da Frauen unverhältnismäßig stark von Konflikten und Kriegen betroffen sind und oft von Friedensverhandlungen ausgeschlossen werden, wird die Diskussion sich darauf konzentrieren, wie sie diese Hindernisse überwinden. Auf der Grundlage der Beiträge afrikanischer Führungskräfte aus allen Bereichen der Gesellschaft soll ermittelt werden, welche von ihnen anderen Handlungsmöglichkeiten eröffnet haben, über einzigartige Strategien zur Friedenskonsolidierung verfügen und gesellschaftliche Veränderungen angestoßen haben.

#4 - Jugendliche und Frieden. Förderung der Führungsrolle junger Menschen und gewaltfreier sozialer Aktionen zugunsten marginalisierter Gemeinschaften.

Veranstalter: RRAS, Ekta Parishad (Indien)

Wir bieten diesen Workshop an, um junge Afrikaner und andere Führungskräfte zu Diskussionen darüber zusammenzubringen, welche Art von gewaltfreiem Handeln die Bevölkerung für den sozialen Wandel mobilisieren kann. Die Erfahrungen von RRAS in der Zentralafrikanischen Republik und in anderen Ländern werden ausgetauscht. Vertreter von Ekta Parishad werden auf die groß angelegten gewaltfreien Aktionen zur Verteidigung der Agrarreform in Indien eingehen. Im Mittelpunkt des Austauschs steht die Frage, wie man Kampagnen von der Basis aus aufbaut und Konflikte in schwierigen Situationen bewältigt. Ziel ist es, die Erfahrungen mit dem Engagement junger Menschen in verschiedenen Kontexten und Ländern zu vergleichen, um mögliche gemeinsame Strategien zu identifizieren, die ausgetauscht und umgesetzt werden können. Dieser Austausch wird die bestehenden globalen Netzwerke stärken, um jungen Menschen kontinuierliche Unterstützung zu bieten.

#5 - Friedenskonsolidierung und Gewaltfreiheit durch die Stärkung und Nutzung lokaler, kultureller und traditioneller Werte

Veranstalter: RRAS, Home for Humanity (Schweiz), Ekta Parishad/Jai Jagat, Peacebuilders Forum India, Kanadische Gandhi Stiftung

Das Ziel des Workshops ist es, die Wirkung der gewaltfreien Kommunikation in unseren Gemeinschaften noch stärker zu verankern. Der Workshop konzentriert sich auf die Stärkung lokaler, kultureller und traditioneller Werte, damit die Friedenskonsolidierung dank lokaler und traditioneller Führung von der Basis aus entsteht. Auf der Grundlage des Wissens, der kulturellen Weisheit, der überlieferten Traditionen und der gemeinschaftlichen Praktiken verschiedener afrikanischer Staaten wird dieser Workshop die Teilnehmer dazu anregen, lokale Friedenspraktiken zu erkunden, die auf der Verbundenheit mit allen Lebensformen beruhen.